

Das Abendmahl-die Feier des Neuen Bundes

(Themen-Predigt am 30. März 2014, von Wolfram Kopfermann)



Bibelstellen: Matth 26,26-30; Mark 14,22-26; Luk 22, 15-20; 1 Kor 11,23-26



Was hat mich bei dieser Predigt / Bibelstelle berührt?



Kerngedanken der Predigt

1. Im Abendmahl empfangen wir – immer wieder neu – die Vergebung unserer Sünden

Jesus „nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinkt alle daraus; das ist mein Blut... das vergossen wird für die Vielen (=für alle) zur Vergebung der Sünden“ (Matth 26,27-28). Der Gedanke ist folgender: Jesus hat am Kreuz sein Blut für uns vergossen. Aufgrund dieses Opfers hat Gott unsere Sünden getilgt. Jedes Mal nun, wenn wir den Kelch bei der Abendmahlsfeier zum Mund führen, „trinken“ wir Vergebung. Die Botschaft Gottes lautet: „Was ich damals am Kreuz für dich tat, schenke ich dir in diesem Augenblick neu. So gewiss wie du aus dem Kelch trinkst, so gewiss empfängst du jetzt meine Vergebung.“ Der Gläubige antwortet: „Herr, diese Wahrheit kann ich nicht oft genug hören. Ja, danke dafür, dass du mir vergeben hast und immer neu vergibst.“

2. Im Abendmahl empfangen wir – immer wieder neu -persönliche Gemeinschaft mit Jesus Christus.

„Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach es und gab es den Jüngern und sprach: nehmt, esst, das ist mein Leib“ (Matth 26,26) Bei „Leib“ denken wir leicht an „Körper“; und zu „Körper“ passen Assoziationen wie „Fleisch und Knochen“ oder Ähnliches. Aber das ist modern gedacht. „Leib“ hatte für Jesus die Bedeutung von „selbst“ oder „ich“. Der Ausdruck besagt: Dies bin ich selbst, mit diesem Brot gebe ich mich selbst. Indem ihr als meine Jünger das Brot empfangt, erhaltet ihr Anteil an meiner Selbsthingabe.“ Der Gläubige antwortet: „Herr, ich danke dir, dass du mir in diesem Augenblick (neu) deine persönliche Gemeinschaft schenkst.“

3. im Abendmahl empfangen wir - immer neu - Anteil an dem neuen Bund.

In allen neutestamentlichen Einsetzungsberichten (bei Matthäus, Markus, Lukas, Paulus,) ist vom neuen Bund die Rede, der durch das Blut Jesu geschlossen wurde. So heißt es etwa in Luk 22,20: „Ebenso nahm er nach dem Mal den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.“ Jesus spielt an auf 2 Mose 24,8 und Jeremia 31,31 - 34. Dort verheißt Gott, er werde einen neuen Bund stiften, der folgende Merkmale haben sollte. Er selbst, Gott, werde alle Sünden vergeben (Vers 34 b). Er werde seinen Kindern erlauben, ihn zu „erkennen“, das heißt, intime Gemeinschaft mit ihm zu haben (Vers 34 a) und er werde sie innerlich so erneuern, dass sie ein gehorsames Leben führen könnten (Vers 33). Zu Jesu Zeiten hörte man, wenn Jeremia 31 zitiert wurde, immer die parallele, aber ergänzende Aussage von Hesekiel 36 mit: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt.“ 2 Mose 24,8 spricht davon, dass der „alte“ Bund, den Gott mit Israel schloss, damals durch das Blut der Opfertiere schon bekräftigt wurde. So, sagt Jesus, wird der neue Bund durch mein Blut (mein gewaltsames Sterben) in Kraft gesetzt. Der Gläubige antwortet: Danke, Herr, dass ich Tag für Tag in der Realität des neuen Bundes leben darf. Ich danke dir, dass du mir dies gerade heute wieder durch das Abendmahl zusprichst.“

4. Im Abendmahl empfangen wir, immer neu - einen Vorgeschmack der kommenden Gottesherrschaft.

Jesus Christus spricht: „Denn ich sage euch, dass ich es nicht mehr essen werde, bis es erfüllt wird im Reich Gottes.“ Und er nahm den Kelch; dankte und sprach: Nehmt hin und teilt ihn unter euch; denn ich sage euch: ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt“ (Luk 22,16 -18). So

Das Abendmahl-die Feier des Neuen Bundes – Materialien zur persönlichen Anwendung

leben in fülle

finden • entfalten • weitergeben



hat der Herr seinen Jüngern den Ausblick auf die Vollendung mitgegeben. Auch für Paulus gehört der endzeitliche Ausblick zu jeder Abendmahlsfeier hinzu. „Denn so oft ihr, erklärt der Apostel, von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er wieder kommt“ (1 Kor 11,26). Das Abendmahl weist also voraus auf das Hochzeitsmahl des Lammes. Der Gläubige antwortet: „Danke, Herr, dass der wunderbare Tag kommen wird, wo wir als deine Gemeinde für immer mit dir vereint sein werden. Danke, Herr: du sagst mir zu, dass ich auch dabei sein darf.“

5. Im Abendmahl werden wir – immer wieder neu -von Jesus gesättigt (Joh 6,52-56)

Der Herr bietet uns an, dass wir sein Fleisch und Blut, dh. sein für uns geopferetes Leben in uns aufnehmen und uns daran sättigen. Mit Brot und Wein nehmen wir ihn sozusagen körperlich in uns auf. Der Gläubige antwortet: Danke, Herr Jesus, dass du mich total ausfüllst, satt machst und befriedigst. Du schenkst mir die tiefste Erfüllung, die es auf dieser Erde gibt.

6. Durch das Abendmahl werden wir- immer neu – in die Gemeinde Jesu Christi eingegliedert.

Diese Wahrheit hat vor allem Paulus betont: „Ist das Brot, das wir brechen, nicht Teilhabe am Leib Christi? Ein Brot ist es: darum sind wir vielen ein Leib, weil wir alle an einem Brot Anteil haben“ (1 Kor 10,16-17). Paulus will sagen jedes Mal wenn der einzelne Christ ein Stück vom Abendmahlsbrot empfängt, gewinnt er nicht nur persönlich Anteil an Jesus und seinem Heil, sondern er wird von neuem in Christi Leib, die Gemeinde, eingegliedert. Mit Gemeinde ist nicht nur die jeweilige örtliche Versammlung, nicht nur die Gemeinde in einer Stadt oder Region, sondern auch die weltweite Christenheit gemeint. Der Gläubige betet: „Ich danke dir, Jesus, dass du mich durch dieses Abendmahl wieder ganz neu mit meinen Brüdern und Schwestern verbunden hast, denen hier im Raum, und den unzählig vielen anderen. Danke, Herr, dass wir eine weltweite Familie sind. Deshalb will ich meine Geschwister neu und tiefer lieben als bisher!“



Gedankenanstöße:

Wie wir gesehen haben, macht uns Jesus im Abendmahl mehr als nur ein Geschenk.

Für welche(s) dieser Geschenke will ich mich in den nächsten Wochen mit besonderer Glaubenserwartung öffnen?



Anregungen:

- Welche der in der Predigt genannten Aspekte des Abendmahls waren mir vertraut, welche empfand ich eher als neu?
- Habe ich Jesus schon irgendwann im Abendmahl persönlich erlebt? Wenn ja: worin bestand meine Abendmahls Erfahrung mit Jesus?